

Australiens Busch brennt - die AGW-Klimahysterie lodert mit !

Klaus-Eckart Puls (Entw. 12.01.2020)

publ.: <https://www.eike-klima-energie.eu/> / Jan. 2020

In Australien brennen seit Wochen Busch und Wald. Schlimm für Menschen, Tiere und Natur. Die deutschen Medien überschlagen sich zu Hauf, wie: *"Waldbrände in Australien - Das Tschernobyl der Klimakrise"* [1]. Jedoch - Derartige Ereignisse sind leider in der Geschichte Australiens seit Jahrtausenden wiederkehrend. Selbst in der jüngeren Geschichte Australiens sind sie dokumentiert, sowohl in Aufzeichnungen [2] als auch in den etwa 150 Jahren meteorologischer Messungen [3]. Messungen und Beobachtungen in aller Welt zu Dürren und Bränden zeigen keinen Klimatrend. Auch der Klimarat IPCC findet dazu keinen Trend [4]. Die Brände in Australien werden bald verlöschen, gelöscht sein - die AGW-Klimahysterie wird weiter lodern.

(1) WAS sagen die Chroniken ?

In Überlieferungen findet man z.B. [1] :

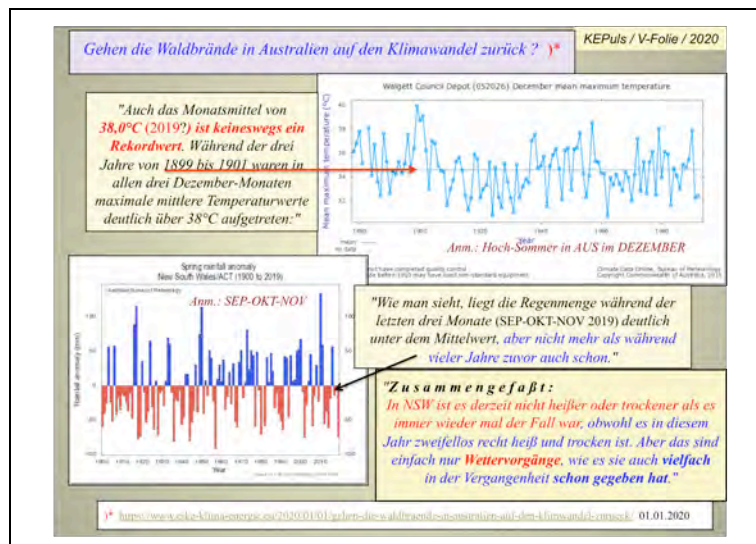
"Das Buschfeuer in Victoria 1851 ereignete sich am 6. Februar 1851 in Victoria (in Australien Black Thursday genannt). Es war das größte Buschfeuer, das sich bis dahin in einer von Europäern bevölkerten Region Australiens ereignet hatte. Es verbrannten 50.000 km² Land und 12 Menschen, über eine Million Schafe und Tausende von Rindern kamen ums Leben.

Die von dem Feuer betroffenen Gebiete lagen um Portland, Westernport und im Plenty Ranges sowie im Wimmera- und im Dandenong-Distrikt.^[1] Das verbrannte Gebiet erstreckte sich über ein Viertel des Bundeslandes Victoria.

Bereits im Jahr 1850 gab es eine große Hitze und Trockenheit, Bäche und Billabongs trockneten aus und Schafe und Rinder verdursteten, die Sonne verbrannte die Graslandschaften, Gebüsch und Bäume vertrockneten. Als der australische Sommer weiter fortschritt, steigerte sich diese Entwicklung. Am Morgen des 6. Februar 1851 entstand starker Wind, der sich zu einem Tornado entwickelte.

Feuer brach aus und Männer, Frauen und Kinder, Schafe und Rinder, Vögel und Schlangen flohen vor den Feuern in großer Panik, Farmhäuser, Zäune, Gärten, Scheunen und Brücken brannten. Die Luft war erfüllt von Rauch, der sich auch bis über das Meer hinaus erstreckte, wie von Schiffen berichtet wurde.^[2]"

(2) WAS zeigen die meteorologischen Messungen in Australien ?

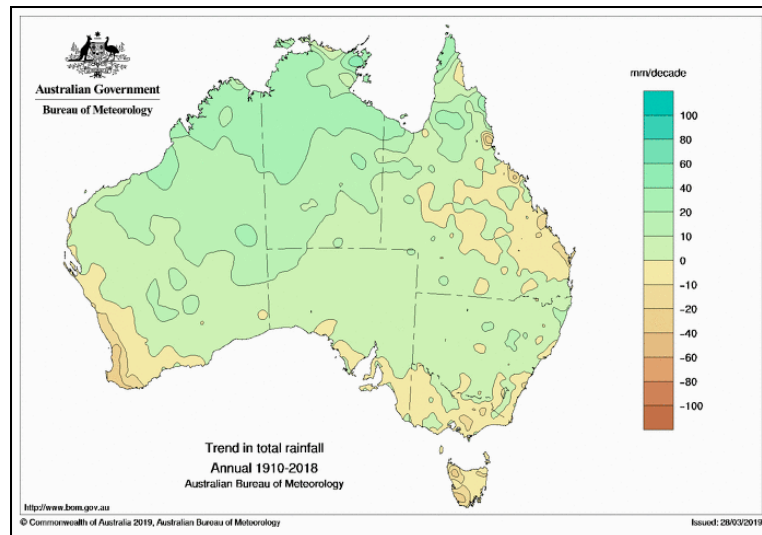


Folglich :

Ob Temperaturen, Dürre, Regen - alles schwankt und fluktuiert in Jahrzehnten und Jahrhunderten, alles schon mal da gewesen, keine signifikanten Trends.

Mehr noch :

Betrachtet man die Daten des Australischen Wetterdienstes, dann gibt es sogar einen **säkularen signifikanten Trend zu mehr Niederschlag** in fast allen Regionen Australiens [3] :



Zusammenfassend sagt eine Publikation meteorologischer Daten von Australien [3] :

"In NSW ist es derzeit nicht heißer oder trockener als es immer wieder mal der Fall war, obwohl es in diesem Jahr zweifellos recht heiß und trocken ist. Aber das sind einfach nur Wettervorgänge, wie es sie auch vielfach in der Vergangenheit schon gegeben hat."

(3) Gibt es außerhalb von Australien einen *globalen* Dürre Trend ?

Dazu schreibt der Klimarat **IPCC** :

Klimarat IPCC zu Dürren :

IPCC 2013, AR5, WGI, Technical Summary, Seite 50, pdf-Seite 66:

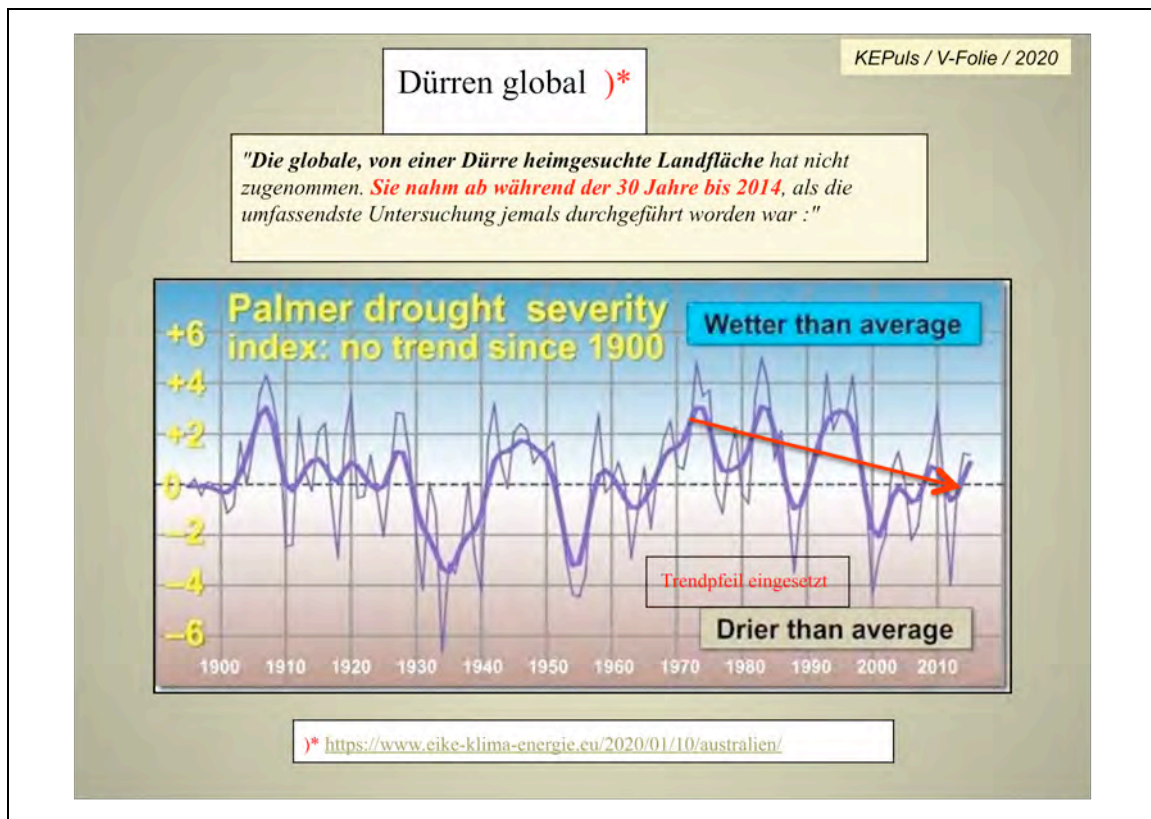
"There is low confidence in a global-scale observed trend in drought or dryness

(lack of rainfall), owing to lack of direct observations, dependencies of inferred trends on the index choice and geographical inconsistencies in the trends."

"Es besteht ein geringes Vertrauen im globalen Maßstab zu beobachteten Trends an Dürre oder Trockenheit

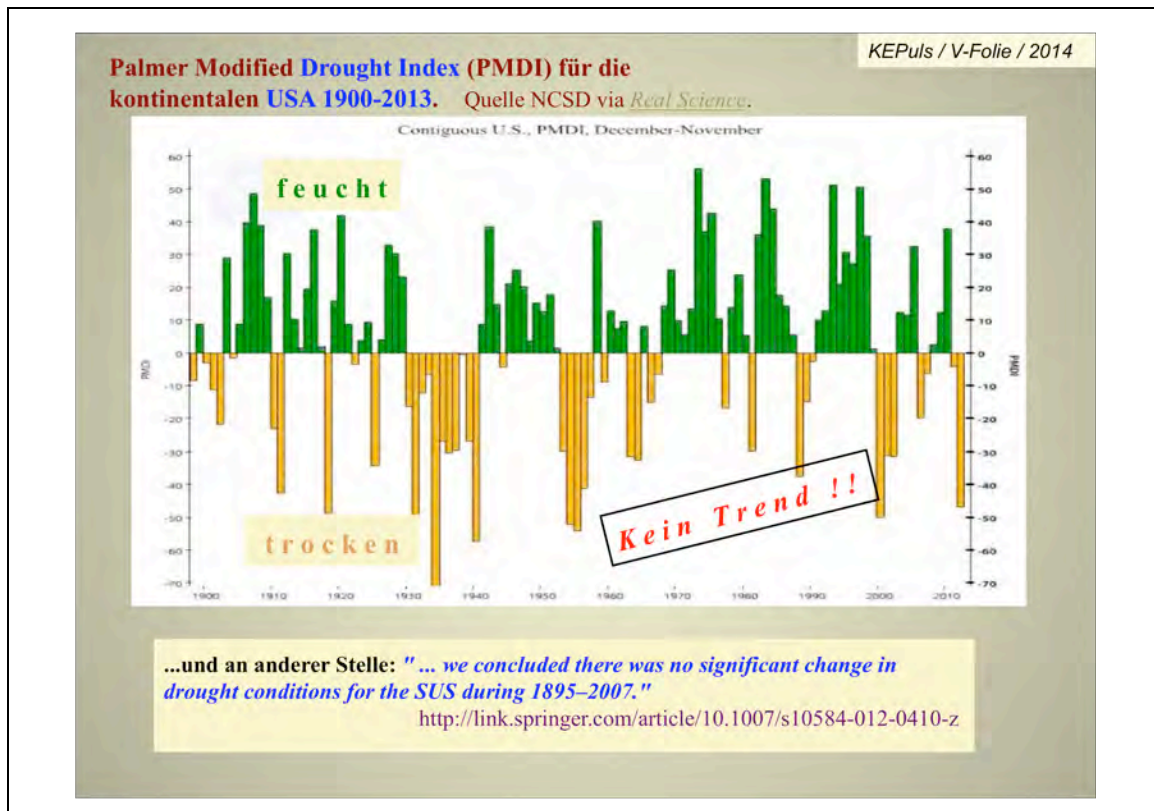
(Mangel an Niederschlag), aus Mangel an direkten Beobachtungen, Abhängigkeiten von abgeleiteten Trends auf der Indexauswahl und wegen geographischen Unstimmigkeiten in den Trends."

D a z u ist das die Datenbasis, der **Beweis** :

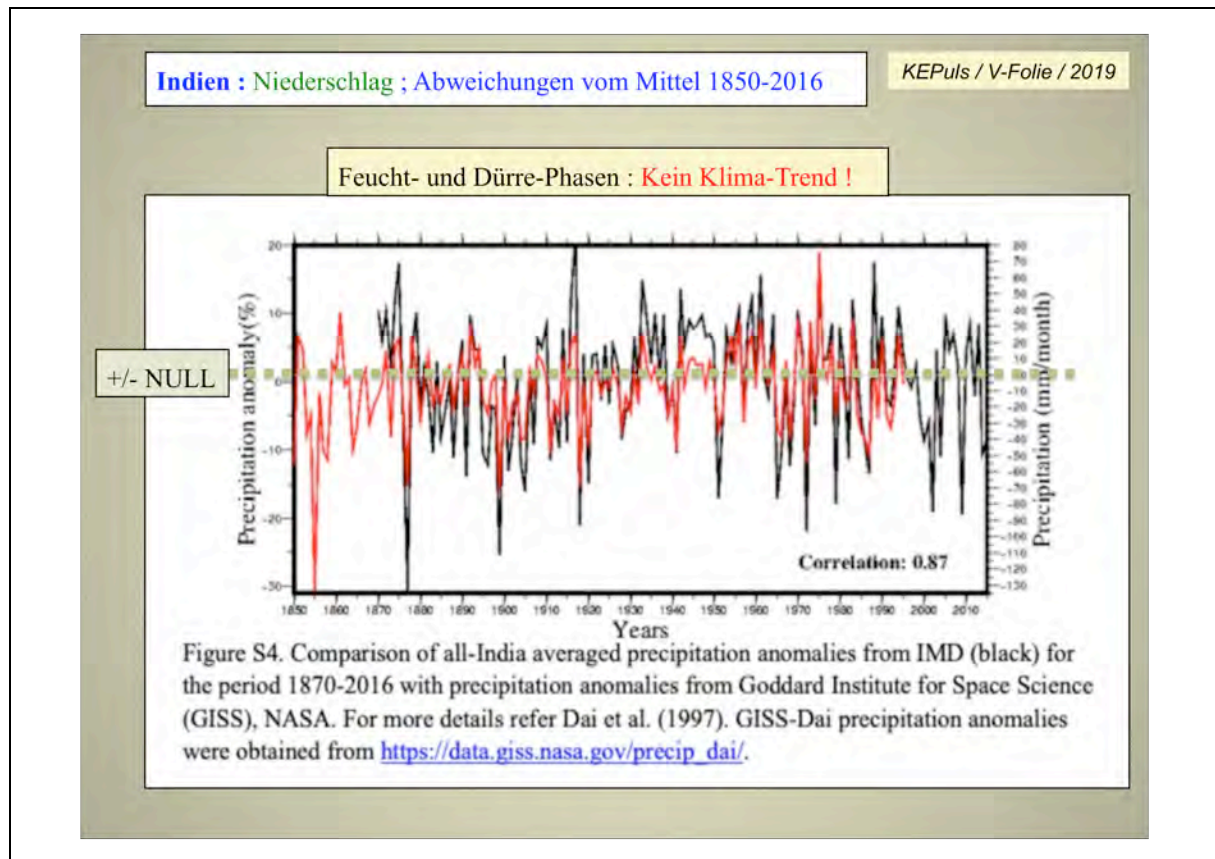


(4) Gibt es außerhalb von Australien *regionale* Dürre-Trends ?

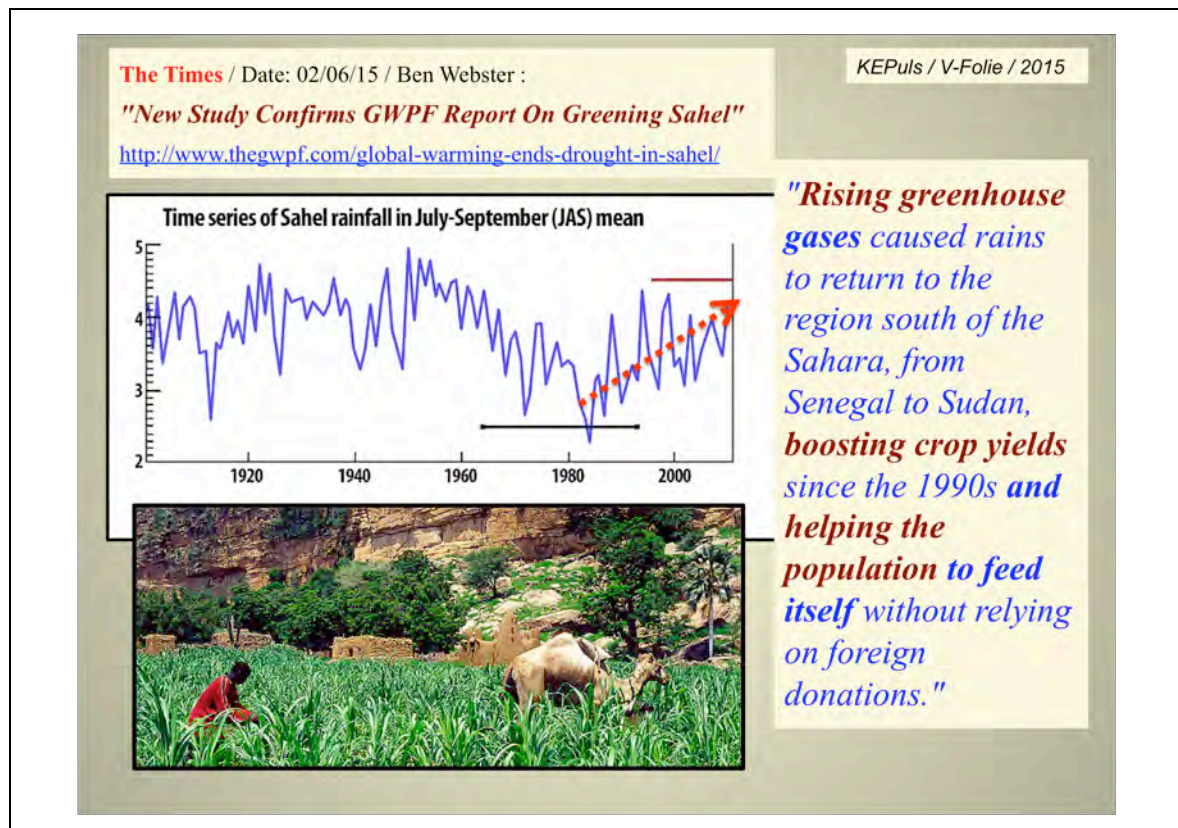
(a) U S A :



(b) Indien :



(c) SAHEL



(d) Europa :



(e) Historische Daten :





KEPuls / V-Folie / 2016

Eidg. Forschungsanstalt für Wald, Schnee und Landschaft WSL¹

"Auf der Nordhemisphäre gab es in den letzten 1200 Jahren stärkere Nass- und Trockenzeiten als im 20. Jahrhundert – trotz Klimaerwärmung." ...



*"Zum Beispiel waren **Dürren** sowohl im relativ warmen 12. Jahrhundert als auch im recht kalten 15. Jahrhundert häufig – obwohl manchmal angenommen wird, dass kühlere Zeiten auch feuchter sind. Im 20. Jahrhundert fanden sich keine ungewöhnlichen Feuchtigkeits-Schwankungen. Die Extreme von Nässe oder Dürre seien in früheren Jahrhunderten teilweise stärker gewesen und hätten grössere Flächen betroffen als im 20. Jahrhundert..."*

SPON²:

"Eine Folge der globalen Erwärmung sollen Dürren sein. Doch nun zeigt eine Analyse: Klimamodelle können Niederschläge kaum berechnen."

*"Ein beschleunigter Wasserkreislauf würde paradoxerweise **Dürren verstärken** - so zeigen es die Berechnungen der Klimamodelle, auf deren Simulationen die Klimaprognosen beruhen.*


Eine neue Studie aber stellt die Modelle in Frage."

"Im Falle von Niederschlägen widersprechen die Daten den Ergebnissen der Klimamodelle, berichten die Forscher im Wissenschaftsmagazin "Nature"¹. Insbesondere für die Zeit des vom Menschen gemachten Klimawandels würden die Computersimulationen die wahren Veränderungen des Niederschlags nicht korrekt wiedergeben."


¹ http://www.wsl.ch/medien/news/hydroklima_david/index_DE 06.04.2016 zu :
F. C. LJUNGQVIST et al.: "Northern Hemisphere hydroclimate variability over the past twelve centuries", *Nature*, vol. 532, pp. 94–98, doi:10.1038/nature17418

² Fehler in Klimamodellen: "Dürreprognosen sind wenig vertrauenswürdig" <http://tinyurl.com/hhybvr1>


(f) Meteorologische Bewertung :



KEPuls / V-Folie / 2019



26.04.2019 : <https://tinyurl.com/y4na2gwq>



Kachelmann über Dürre-Warnungen der Medien:
"Über 90 Prozent aller Geschichten zu Wetter und Klima sind falsch oder erfunden"

"Es ist eine neue Dimension, daß fast alle Medien gleichzeitig über lange Zeit eine Lüge verbreiten, die durch diese kollektive Verbreitung bei den Medienkonsumenten nicht mehr als Lüge wahrnehmbar wird.

*Wenn Bild, FAZ und Fernsehen dieselbe frei erfundene Rübergeschichte verbreiten, wird es schwer, diese zu erkennen. Es ist Wasser auf die Mühlen derjenigen, die **Lügenpresse** schreiben."*

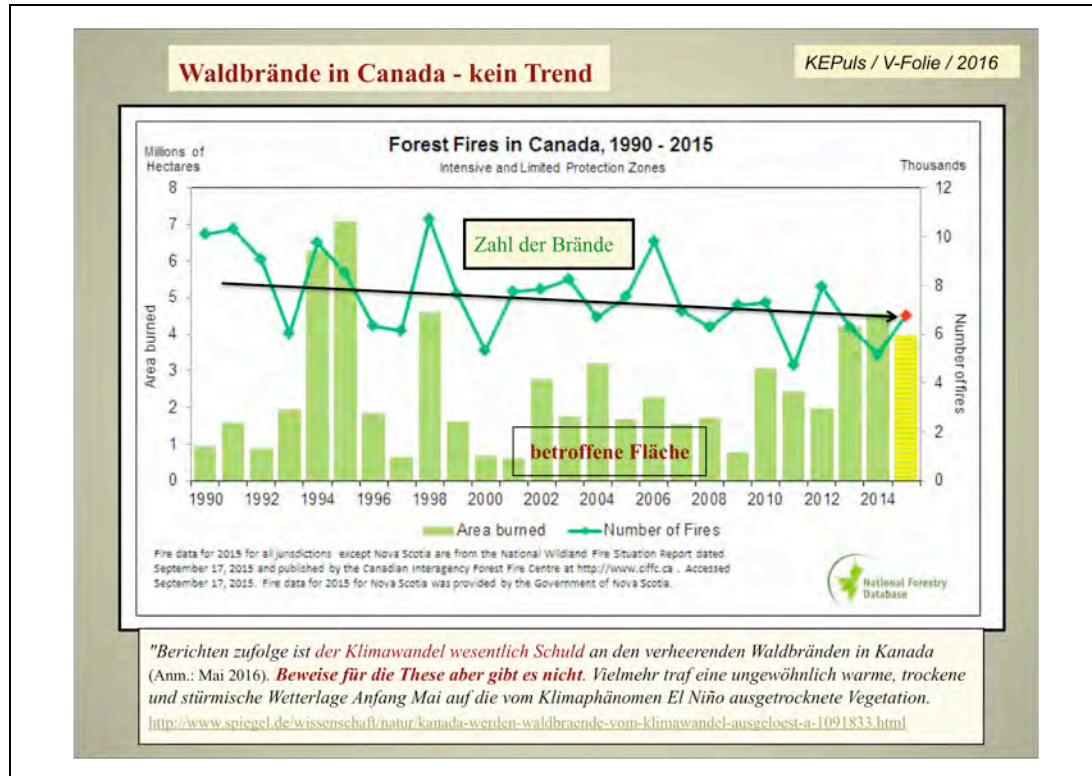
"Über 90 Prozent aller Geschichten zu Wetter und Klima sind teilweise falsch oder mutwillig frei erfunden. Die Themen klicken gut und niemand beschwert sich beim Presserat oder Landgericht."

*"Für mich persönlich ist der Mittwoch dieser Woche (Anm.: 24.04.2019) ein **Dammbruch**. Eine frei erfundene Meldung, recht eigentlich eine Lüge, ist trotz dpa-Korrektur, trotz Hinweise unzähliger Menschen wider besseres Wissen über mehr als 24 Stunden aufrechterhalten und weiterverbreitet worden."*

"Was die Berichterstattung zu naturwissenschaftlichen Themen angeht erlebe ich eine Verkommenheit weiter Teile des Medienbetriebs, die mich beelendet."

(5) Gibt es außerhalb von Australien regionale Waldbrand-Trends ?

Nun, **w e n n** es keine Trends zu mehr Dürren gibt, **d a n n** kann es auch **keine Trends zu mehr Waldbränden** geben - und genau das zeigen auch die Beobachtungen über lange Zeiträume :

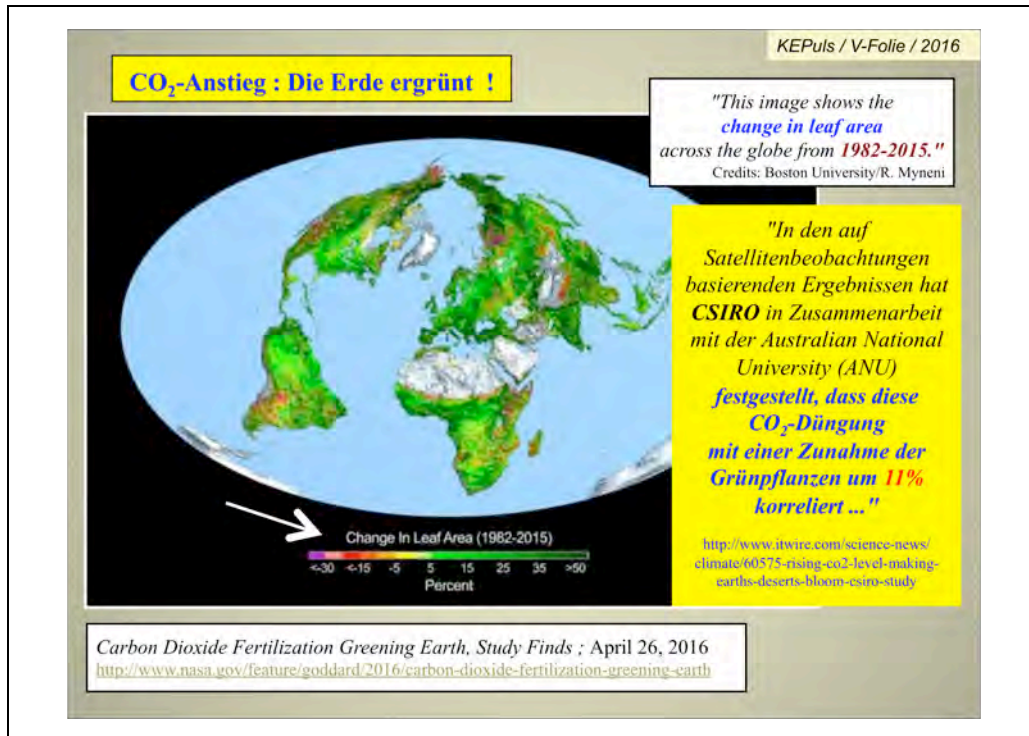


(6) Die Erde ergrünt !

Jüngst haben sogar die *AGW-gleich-geschalteten Medien* ausführlich **darüber** berichtet :

"Die Welt wird grüner"

"CO₂ sorgt für den Klimawandel - doch gleichzeitig läßt es verstärkt Pflanzen wachsen. Satellitendaten zeigen: Die Erde ergrünt." [5].



Folglich :

W e n n die Erde nachweislich(!) GRÜNER geworden ist, **d a n n** kann das wohl kaum durch zunehmende Dürren und vermehrte Waldbrände verursacht sein. DAS wäre/ist ein Widerspruch in sich. Merkt das noch jemand ? ... Die meisten Journalisten und Politiker offensichtlich nicht (?).

Ergänzende Schluß-Anmerkung :

Hierzulande ist kaum bekannt, daß in Australien früher wie heute von Forstleuten **die verpflichtende Beseitigung brennbaren Unterholzes** aus der näheren Umgebung von Siedlungen dringend empfohlen wird [6]. **Genau das wurde mit dem Einzug der Grünen in die Parlamente in einigen australischen Bundesländern inzwischen gesetzlich untersagt.**

Hinzu kommt aktuell:

Es mehren sich Hinweise, daß bei den ständig neu aufflackernden Brandherden und der Brand-Ausbreitung in Australien pyromane **Brandstiftung** eine Rolle spielt; von über 100 diesbezüglichen Verhaftungen wird berichtet, z.B. in DailyMail [7]. Das ist schlimm, erzeugt zusätzliche Probleme und neues Leid - ist aber für unsere vorstehend naturwissenschaftliche Betrachtung kein Thema.

Fazit :

o Der Klimarat IPCC findet global keine Trends zu mehr Dürren,

- die Wetterdienste in aller Welt auch nicht ;
- o Die Langzeit-Beobachtungen und Statistiken von Dürren zeigen eher eine Abnahme als ein Zunahme ;
 - o Zum gleichen Ergebnis kommen historische Auswertungen der vergangenen 1000 Jahre ;
 - o Regionale Statistiken zu Waldbränden zeigen eine säkulare Abnahme ;
 - o Die derzeitigen Waldbrände in Australien sind eine Wetterlagen-bedingte Natur-Katastrophe, aber kein Klima-Trend ;
 - o "*ständige*" gegenteilige Behauptungen zu alledem sind falsch !

Q u e l l e n :

- [1] taz: <https://taz.de/Waldbraende-in-Australien/!5653513/>
 - [2] https://de.wikipedia.org/wiki/Buschfeuer_in_Victoria_1851
 - [3] <https://www.thegwpf.com/are-australian-wildfires-due-to-climate-change/> und <https://www.eike-klima-energie.eu/2020/01/01/gehen-die-waldbraende-in-australien-auf-den-klimawandel-zurueck/>
 - [4] IPCC 2013, AR5, WGI, Technical Summery, Seite 50, pdf-Seite 66
 - [5] *Die Welt wird grüner* : <https://www.spiegel.de/wissenschaft/natur/co2-macht-die-welt-gruener-a-1089850.html>
 - [6] <https://www.washingtonexaminer.com/opinion/australian-wildfires-were-caused-by-humans-not-climate-change>
 - [7] <https://www.dailymail.co.uk/news/article-7860635/Australian-bushfire-crisis-183-people-arrested-24-charged-starting-fires.html>
-